



Prayerspaces - Trauerpaket

Prayerspaces - Trauerraum

5 - min - Einführung in den Prayerspaces - Trauerraum

Hinweis:

Jeder Mensch trauert anders. So kann auch jede Einführung für einen Trauerraum individuell gestalten werden. Führe die Einleitung so durch, wie es gut zur Situation passt und nutze ggf. unseren Vorschlag.

Wir empfehlen, den Fokus nicht auf Worte zu legen, sondern auf die eigene Reflexion der Schülerinnen und Schüler.

Gerade, weil Trauer so individuell ist und Schülerinnen und Schüler potenziell sensibler sind, als in einen gewöhnlichen Prayerspace, empfehlen wir, die beigefügten Sicherheitsrichtlinien zu beachten.

Prayerspaces - Trauerraum

5 - min - Einführung in den Prayerspaces - Trauerraum:

Aufbau:

Die fünf zusammengestellten Stationen aus dem Trauer-Set werden in einem gemütlich gestalteten Raum aufgebaut.

Lernziel:

Die Schülerinnen und Schüler nehmen den Tod einer Bezugsperson wahr, reflektieren eigene Gefühle und Gedanken dazu und nutzen einen geschützten Raum, um diese individuell auszudrücken (z. B. durch Schreiben, Malen oder stilles Nachdenken), wobei sie erste Strategien der emotionalen Verarbeitung entwickeln und Selbstbestimmung im Umgang mit Trauer erleben.

Vorschlag für eine Anweisung für Schülerinnen und Schüler (schriftlich oder mündlich):

Sicher hast du schon gehört, dass XY gestorben ist.
Das ist sehr traurig und dir geht bestimmt ganz vieles durch den Kopf.
Vielleicht bist du einfach nur traurig.
Oder du bist verwirrt und hast ganz viele Fragen.
All diese Gedanken und Gefühle sind völlig in Ordnung.

Es gibt einen Raum, in dem all das seinen Platz finden darf.
In diesem Raum darfst du dir Zeit für deine Gedanken nehmen.
Du darfst an schöne Erinnerungen mit XY denken, du darfst deine Traurigkeit und alle deine Fragen aufschreiben.
Du darfst aber auch malen, einfach nur still sein und nachdenken oder dich in Ruhe umschauen.

Wichtig: Der Raum ist ein Angebot. Du musst nicht hineingehen und du kannst auch jederzeit einfach wieder rausgehen.

Wenn du eine Frage hast oder mit jemandem sprechen möchtest, ist immer jemand für dich da.

Sicherheitsrichtlinien für einen Trauerraum

**Empfehlungen von
Prayerspaces in Schulen Deutschland**



Sicherheitsrichtlinien für einen Trauerraum

Empfehlungen von Prayerspaces in Schulen



Eines unserer Werte für Prayerspaces in Schulen lautet: Sicherheit

Prayerspaces in Schulen schaffen einen geschützten Raum, in dem sich Kinder und Jugendliche sicher fühlen und wirksam vor Schaden bewahrt werden.

Bei der Durchführung eines Trauerraums schaffst du eine Umgebung, in der Kinder oder Jugendliche potenziell sehr verletzlich sein könnten,

Empfehlungen für einen sicheren Trauerraum

- Wir wollen der Schule Gutes und wir wollen die Regeln der Schule achten. Ihr repräsentiert Prayerspaces, auch bei einem Trauerraum. Wir empfehlen der verantwortlichen Person, dass sie eine Verbindung zwischen den Ehrenamtlichen und der Schule herstellt
- Mache dein Team und dich selbst mit der Hausordnung der Schule vertraut
- Stelle sicher, dass ehrenamtliche Mitarbeitende außerhalb der Schule eine Kinderschutzschulung besucht haben (wenn dies noch nicht geschehen ist, mache sie mit den Kinderschutzregeln vertraut)
- Kinderschutz ist unser aller Verantwortung. Um diese Verantwortung effektiv wahrzunehmen, sollte jede Handlung auf das Wohl des Kindes ausgerichtet sein.
- Betreut den Trauerraum immer mindestens zu zweit
- Vermeide Situationen, in denen du allein mit einem Kind oder Jugendlichen bist und nicht beobachtet werden kannst
- Vermeiden jeden Kontakt, der unangemessen, sexueller Natur oder gewalttätig sein könnte (einschließlich Worte, Drohungen, Witze, Handlungen)
- Gebe keine persönlichen Kontaktdaten weiter und nehme keinen Kontakt zu Schülerinnen und Schülern über soziale Medien auf, auch nicht nach dem Ende des Prayerspaces

Sicherheitsrichtlinien für einen Trauerraum

Empfehlungen von Prayerspaces in Schulen



- Wenn ein Kind über Missbrauch oder Vernachlässigung sprechen möchte, höre zu, versprechen jedoch keine Vertraulichkeit. Erkläre dem Kind, dass du die Informationen an die Schulleitung weitergeben musst, und versichere ihm, dass es das Richtige getan hat, darüber zu sprechen.
- Wenn du Bedenken hast, dass die Sicherheit eines Kindes gefährdet ist, dann melde es an die Verantwortlichen der Schule
- Gebe Bedenken unverzüglich an den Klassenlehrer/ die Klassenlehrerin weiter (außer diese/r ist der Grund der Bedenken)
- **Bedenken und Gespräche dürfen nicht aus der Schule hinausgetragen werden**

Du brauchst jemanden zum Reden?

Hier kannst du dir Hilfe holen



Bei der Telefonseelsorge unter 0800 1110111 oder auf telefonseelsorge.de



Unter 116117.de für die Vereinbarung eines kostenlosen Therapie Erstgesprächs



Bei der Nummer gegen Kummer unter 116 111 oder via Chat auf nummergegenkummer.de



Beim Hilfetelefon von Opfern von sexualisierter Gewalt unter 0800 22 55 530 oder bei N.I.N.A e.V. unter nina-info.de



Oder sprich eine Lehrkraft an, der du vertraust. Du bist nicht allein.

Tränenflasche

• Material

Holzkreuz, große Flasche mit Wasser gefüllt, Schüssel mit Glassteinen (idealerweise blau), tränenförmige Papierstücke, Stifte, Klebeknete, blaue Tücher/Deko

• Aufbau

Stelle die große Flasche mit Wasser an den Fuß des Kreuzes und dekoriere dieses mit blauen Tüchern. Lege die Glassteine in eine Schüssel und stelle sie ebenfalls an den Fuß des Kreuzes, zusammen mit den tränenförmigen Karten und der Klebeknete.

• Stationsbeschreibung

Manchmal geschehen schlimme Dinge im Leben, die einen traurig machen. Du darfst wissen, das es ganz in Ordnung ist, wenn du dich so fühlst.

Jesus war auch traurig. Gott versteht unsere Traurigkeit. In der Bibel steht geschrieben, dass Gott alle deine Sorgen kennt und er unsere Tränen in einer Flasche sammelt (Psalm 56,9).

Was hat dich in letzter Zeit traurig gemacht?

Du darfst dir einen Glasstein nehmen und dabei über die Frage nachdenken. Anschließend darfst du diese „Träne“ in die große Wasserflasche fallen lassen.

Wenn du möchtest, dann kannst du auf der großen Papierträne die Dinge aufschreiben oder zeichnen, die dich traurig machen. Danach darfst du die Papierträne an das Kreuz kleben - als eine Art Gebet.

Tränenflasche

Manchmal geschehen schlimme Dinge im Leben, die einen traurig machen. Du darfst wissen, das es ganz in Ordnung ist, wenn du dich so fühlst.

Jesus war auch traurig. Gott versteht unsere Traurigkeit. In der Bibel steht geschrieben, dass Gott alle deine Sorgen kennt und er unsere Tränen in einer Flasche sammelt (Psalm 56,9).

Was hat dich in letzter Zeit traurig gemacht?

Du darfst dir einen Glasstein nehmen und dabei über die Frage nachdenken. Anschließend darfst du diese „Träne“ in die große Wasserflasche fallen lassen.

Wenn du möchtest, dann kannst du auf der großen Papierträne die Dinge aufschreiben oder zeichnen, die dich traurig machen. Danach darfst du die Papierträne an das Kreuz kleben - als eine Art Gebet.



Meine Gedanken für...

Material

Bunte Papierherzen, Stifte

Hinweis für Lehrkräfte

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre eigenen Gedanken und Gefühle zum Verlust einer ihr bekannten Person und drücken diese in kurzen schriftlichen Aussagen kreativ und altersgerecht aus.

Stationsbeschreibung

Welche Gedanken gehen dir gerade durch den Kopf, wenn du an ... denkst?

Du darfst deine Gedanken auf ein Papierherz schreiben.

Wenn du möchtest, kannst du mit Gott darüber sprechen.

Meine Gedanken für...

**Welche Gedanken gehen dir gerade durch den Kopf,
wenn du an ... denkst?**

Du darfst deine Gedanken auf ein Papierherz schreiben.

Wenn du möchtest, kannst du mit Gott darüber sprechen.



Ich denke an...

Material

Teelicht (LED), schöner Platz oder leicht abgedunkelte Nische, in der man etwas alleine mit seinen Gedanken sein kann

Hinweis für Lehrkräfte

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich behutsam mit belastenden Situationen wie Verlust und Trauer auseinander, nehmen eigene Gefühle wahr, benennen diese und entwickeln erste Möglichkeiten des Umgangs mit emotionalen Belastungen (z. B. wie hier durch stilles Nachdenken oder persönliche Reflexion).

Stationsbeschreibung

Wenn etwas Schlimmes passiert oder wir einen Menschen verlieren, gehen uns viele verschiedene Gedanken durch den Kopf. Wir fühlen uns traurig, ängstlich oder sogar wütend.

Es ist in Ordnung, so zu fühlen. Du darfst einfach eine Weile hier sitzen und darüber nachdenken, was passiert ist.

Wenn du möchtest, kannst du ein Teelicht einschalten und mit Gott über deine Gefühle sprechen.

Ich denke an...

Wenn etwas Schlimmes passiert oder wir einen Menschen verlieren, gehen uns viele verschiedene Gedanken durch den Kopf. Wir fühlen uns traurig, ängstlich oder sogar wütend.

Es ist in Ordnung, so zu fühlen. Du darfst einfach eine Weile hier sitzen und darüber nachdenken, was passiert ist.

Wenn du möchtest, kannst du ein Teelicht einschalten und mit Gott über deine Gefühle sprechen.



● Material

Schöner Stuhl oder Sessel (kein gewöhnlicher Schulstuhl), Schnur (in Stücke geschnitten), Gepäckanhänger (oder Papieranhänger, Post-it-Klebezettel), Stifte, Papiertaschentücher, Kissen

● Aufbau

Stelle den Stuhl auf einen Teppich oder lege die Kissen rund um den Stuhl. Sorge dafür, dass der Stuhl speziell aussieht, zB. mit Tüchern oder Beleuchtung. Lege die Gepäckaufkleber/Post-it-Klebezettel und Stifte auf den Boden neben dem Stuhl. Falls gewünscht, kann das Gedicht „leerer Stuhl“ (siehe separates Dokument) ausgedruckt und laminiert hingelegt werden. Diese Aktivität funktioniert am besten, wenn eine erwachsene Person in der Nähe sein kann, die den Schülerinnen und Schülern zuhört, falls sie sich jemanden zum Sprechen wünschen.

● Stationsbeschreibung

Wenn jemand, den wir gerne mögen, wegzieht, wenn er uns verlässt oder sogar stirbt, dann vermissen wir diese Person.

Es ist so ähnlich, als würde die Person einen leeren Stuhl an unserem "Lebenstisch" zurücklassen.

Gibt es jemanden, den du vermisst?

Wenn du möchtest, dann kannst du den Namen der Person und vielleicht eine Erinnerung an sie auf einen Anhänger oder Post-it-Zettel schreiben und an den Stuhl festbinden oder kleben.

Du kannst ein kurzes "Danke" für die guten Erinnerungen sagen, die du an die Person hast.

Wenn du möchtest, dann kannst du auch mit Gott über deine Gefühle sprechen. Lass dir Zeit.

Leerer Stuhl

Wenn jemand, den wir gerne mögen, wegzieht, wenn er uns verlässt oder sogar stirbt, dann vermissen wir diese Person
. Es ist so ähnlich, als würde die Person einen leeren Stuhl an unserem "Lebenstisch" zurücklassen.

Gibt es jemanden, den du vermisst?

Wenn du möchtest, dann kannst du den Namen der Person und vielleicht eine Erinnerung an sie auf einen Anhänger oder Post-it-Zettel schreiben und an den Stuhl festbinden oder kleben.

Du kannst ein kurzes "Danke" für die guten Erinnerungen sagen, die du an die Person hast.

Wenn du möchtest, dann kannst du auch mit Gott über deine Gefühle sprechen. Lass dir Zeit.



Fußspur

(Welche Spuren hat ... hinterlassen)

Material

Bunte Fußspur aus Papier, Stifte

Hinweis: Du benötigst einen größeren Platz am Boden

Hinweis für Lehrkräfte

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Verlust einer wichtigen Bezugsperson und erkennen gleichzeitig positive Erinnerungen und Spuren, die diese Person im eigenen Leben hinterlassen hat, indem sie Dankbarkeit ausdrücken und diese in kreativer Form (Fußspur) festhalten.

Stationsbeschreibung

...ist nicht mehr da und fehlt dir schon jetzt.

Aber es gibt auch Spuren, die ... in deinem Leben hinterlassen hat.

Wofür bist du dankbar, wenn du an ... denkst?

Schreibe es auf eine Fußspur und lege sie auf den Boden.

Wenn du möchtest, kannst du mit Gott darüber sprechen.

Fußspur

(Welche Spuren hat ... hinterlassen?)

...ist nicht mehr da und fehlt dir schon jetzt.

Aber es gibt auch Spuren, die ... in deinem Leben hinterlassen hat.

Wofür bist du dankbar, wenn du an ... denkst?

Schreibe es auf eine Fußspur und lege sie auf den Boden.

Wenn du möchtest, kannst du mit Gott darüber sprechen.

